



Kleine Anfrage

Dr. h. c. Jörg-Uwe Hahn (Freie Demokraten) vom 19.10.2023

Vergabe von Bau-Leistungen bei Neubau FA Nidda

und

Antwort

Minister der Finanzen

Vorbemerkung Fragesteller:

Auf dem Gelände der ehemaligen holzverarbeitenden Firma Hornitex ist u. a. das neue Gebäude des Finanzamts Nidda entstanden. Der Fragesteller konnte sich gemeinsam mit dem Finanzminister und der Präsidentin der OFD bereits vor Ort ein Bild über den gelungenen Bau machen.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. In welcher rechtlichen Form wurden die Entwicklungs- und Bauanlagen errichtet, durch eine GU-Vergabe oder andererseits durch Einzelvergabe jedes Gewerkes?
- Frage 2. Wer ist auf Landesseite für die Gesamtausführung letztverantwortlich?
- Frage 3. Gab es bei der Ausschreibung eine verbindliche Vorgabe hinsichtlich der höchstens zu erzielenden Aufwendung pro Quadratmeter?
- Frage 4. Wenn Ja: Lag diese bei 8,00 € und ist diese letztendlich verbindlich eingehalten worden?
- Frage 5. Wenn die Antwort zu 4. Nein: Was waren die Gründe und wie konnten sich weitere Bieter oder auch Nichtbieter beteiligen?

Die Fragen 1 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen als zuständiger Immobiliendienstleister des Landes hat nach Durchführung einer Marktabfrage einen klassischen Mietvertrag zur Anmietung des Neubaus für die Unterbringung des Finanzamts Nidda geschlossen.

Bei schlichten Anmietungen ist die Durchführung eines formalisierten Vergabeverfahrens nicht erforderlich, und zwar regelmäßig auch dann nicht, wenn es sich um die Anmietung eines noch zu errichtenden „Standard“-Bürogebäudes handelt.

Der Vermieter realisierte den Bau auf Grundlage des seit Oktober 2021 bestehenden Mietvertrages. Die Baumaßnahmen wurden vom Vermieter als Bauherr auf eigene Rechnung durchgeführt. Das Land ist lediglich Mieter des Gebäudes.

Wiesbaden, 24. November 2023

Michael Boddenberg